

Propolis

Referat von G. Heim, 8577 Schönholzerswilen
gehalten am Imkertreff vom 13. Dezember 2009 in Wellhausen

Sicherlich ist Propolis eine von vielen Ursachen, die es unserer Biene ermöglicht hat, Millionen von Jahren in der Evolution zu überleben.

Die Bienenprodukte wurden seit Jahrtausenden in der traditionellen Medizin der Hochkulturen Aegyptens, Griechenlands, Chinas und Indiens angewandt. In den heiligen Schriften der Veden, des Koran und der Bibel ist die heilende Wirkung der Bienenprodukte (vor allem des Honigs) erwähnt. Im Altertum spielten die Bienenprodukte in der Heilkunde eine wichtige Rolle. Heute haben Sie aber ihre Bedeutung in den entwickelten Ländern verloren und werden in erster Linie als Hausmittel und in der Naturheilkunde gebraucht. Wichtige Anwendung finden Sie in erster Linie in Entwicklungsländern, wo günstige und wirksame Mittel gefragt sind. „Günstig und Wirksam“ ist aber nicht im Sinne unserer Pharmaindustrie. Damit kann keine Milliarden Gewinne realisiert werden (Anm. des Referenten). Ein weiterer Grund dafür ist auch in erster Linie die Forderung der modernen Medizin, nach einer konstanten Zusammensetzung und nachgewiesener biologischer Wirkung bei Medikamenten. Die Bienenprodukte Honig, Pollen und Propolis variieren aber je nach botanischer Herkunft des Rohmaterials in weiten Grenzen.

Honig, Pollen und Gelée Royal gelten nach der Schweizerischen Lebensmittelverordnung und nach der Gesetzgebung der EU als Lebensmittel. Für Lebensmittel sind Heilanzeigen grundsätzlich nicht erlaubt. Die drei anderen Bienenprodukte, Propolis, Bienengift und Wachs, sind in der Schweiz als Heilmittel definiert. Für die Vermarktung in der Schweiz brauchen Sie eine Zulassung der Swissmedic. Mischungen mit Lebensmitteln gelten ebenfalls als Heilmittel. Die vielfältigen biologischen Eigenschaften von Propolis und Bienengift machen diese beiden Bienenprodukte zu den „Wundermitteln“ der Bienenapotheke. Dazu sei gesagt, dass in der Schweiz die Herstellung und der Vertrieb von Bienengiftsalben verboten sind, weil Sie für andere Zwecke missbraucht wurde. Therapeutische Anwendungen und Wirkungen, die wissenschaftlichen Kriterien standhalten und für die es Nachweise für klinische Studien gibt sind folgende:

Wirkung von Honig, Pollen und Gelée Royal in Zell und Tierversuchen.

Produkt: **Honig** Prebiotisch (Wachstumsförderung der Darmbakterienflora) = Biologische Wirkung ergibt folgende therapeutische Wirkung: Förderung des Wachstums einer „guten Darmbakterienflora“

Gelée Royale: bringt folgende biologische Wirkung, Verbesserung der, Sauerstoffausnutzung der Zellen, beeinflusst das Zentralnervensystem, wirkt gegen hohen und niedrigen Blutdruck, Gefäss erweiternd. Das ergibt als therapeutische Wirkung: Stimulierend, Schutz des Zentralnervensystems und Schutz vor Stress und Ermüdung, ebenso Schutz des Blutkreislaufes und des Herzens.

Pollen und Gelée Royal erbringen zusammen folgende Biologische Wirkung: Schutzwirkung vor Schädigung durch Radioaktivität, vorbeugend gegen Arteriosklerose, vorbeugend gegen Osteoporose. Dies ergibt folgende therapeutische Wirkung: Schützt die Zellen vor Radioaktivitätsschäden, beugt der Arteriosklerose und der Osteoporose vor.

Honig, Pollen und Gelée Royal haben gemeinsam als Biologische Wirkung: Antibakteriell, antifungizid und antiviral, antioxidativ, krebshemmend, Immunsystem aktivierend und entzündungshemmend, was folgende therapeutische Wirkung ergibt: Wachstumshemmung bei pathogenen (krankmachenden) Bakterien, Pilzen und Viren. Stimulation der Immunabwehr, Bekämpfung des Wachstums von Krebszellen und Linderung bei Entzündungen.

Wirkung von Propolis und Bienengiftes in Zell- und Tierversuchen:

Biologische Wirkungen von Propolis und Bienengift: Antibakteriell, fungizid und antiviral, immunmodulierend (d.h. das Immunsystem beeinflussend), krebshemmend, lokal anästhetisch (lokal betäubend), analgetisch (schmerzstillend), hepatoprotektiv und hepatodetoxifizierend (leberschonend und entgiftend) und spasmolytisch (krampf lösend) was folgende therapeutische Wirkung bedeutet: Wachstumshemmung bei pathogenen (krankmachenden) Bakterien, Pilzen und Viren, Verbesserung der Körperabwehr, bekämpft das Wachstum von Krebszellen fördert die Leberentgiftung hilft bei Entzündungen, lindert Schmerzen und Spasmen (Krämpfe)

Biologische Wirkungen von Bienengift:

Antikoagulant (Blutgerinnung hemmend), Cholesterin senkend, antiarteriosklerotisch (vorbeugend gegen Arteriosklerose), antiarrhythmisch (vorbeugend gegen Herzrhythmusstörungen), Hämoglobinspiegel erhöhend und den Hormonspiegel beeinflussend, was folgende **therapeutische Wirkung** ergibt: Wirkt Blutdrucksenkend, Herzrhythmus beschleunigend, Blutzirkulation verbessernd und gegen Arteriosklerose.

Mit dieser Aufzählung kommen wir zu einem sehr interessanten Schluss: Honig, Pollen Gelée Royal, Propolis und Bienengift haben einzeln, jedes Produkt für sich ähnliche und sogar gleiche Wirkungen in verschiedenen Stärken, die aber in Kombination mit einem anderen erwähnten Bienenprodukte eine optimale therapeutische Wirkung erzielen kann.

Die Anwendung von Propolis in der Medizin (um endlich zum eigentlichen Thema Propolis zu kommen) ist vorwiegend in der **Zahnheilkunde**, dann zur Behandlung von Wunden und kleineren Verbrennungen, bei Gastritis (Magenschleimhautentzündung), bei Psoriasis (Schuppenflechte) und bei Entzündungen des Magens und Zwölffingerdarms.

Inhaltsstoffe von Propolis:

Die biologisch aktiven Komponenten lassen sich mit Abweichung wie folgt aufgliedern:

Harze und Balsam 50-55%, etwa 34 verschiedene Verbindungen hauptsächlich Flavonoide (gefärbte Stoffe des Pflanzenreiches, Pflanzenpigmente) 10-40% Wachs, 10% ätherische Öle und etwa 5% Pollen, 5-25% unlösliche Bestandteile. Je nach Herkunft ist Propolis reich an Fetten, Aminosäuren, organischen Säuren, gemischten Äthern aus einwertigen Alkoholen, ebenso an Spurenelementen wie Zink, Vanadin, Eisen, Kupfer und Mangan, sowie auch an Gerbsäuren und antibiotischen Stoffen, die Vitamine E, H und P, sowie etliche Vitamine des B-Komplexes. Bestimmte In-

haltsstoffe, die erst in den letzten Jahren entdeckt wurden - und es kommen immer noch welche dazu - beweisen das breite antibiotische Wirkungsspektrum von Propolis. Laut Forschungsberichten wirkt Propolis, je nach Pilzart, noch bei einer Konzentration von 0.1-2%.

Bei 18 Arten von Hautpilzen, Bakterien und Mikroorganismen mit unterschiedlichen Resistenzgraden wirkte Propolis hervorragend. Interessant ist, dass es keine Gewöhnung an diesen Naturstoff gibt. Es können sich keine resistenten Bakterienstämme im Körper bilden.

Kartoffeln oder Hanfsamen beispielsweise keimen nicht, wenn sie mit einer Propolislösung behandelt werden.

Kann Propolis bedenkenlos angewendet werden?

Folgende Ergebnisse wurden publiziert, über deren Herkunft mir nicht genaueres bekannt ist:

Zunächst wurde Propolis in sehr hohen Dosen verabreicht. Damit wollte man die Verträglichkeit prüfen. Es traten weder toxische noch Kurz- oder Langzeitschäden auf, im Gegenteil, man konnte den Beweis erbringen, dass Propolis vom menschlichen Körper resp. Organismus hervorragend aufgenommen und vertragen wird. Auch die Einnahme und Anwendung während einer Schwangerschaft wurde als unbedenklich angeführt. Bei einer praxisbezogenen Anwendung, bei der etwa 1000 Personen behandelt wurden, wurde nur eine leichte allergische Reaktion bekannt.

In Bezug auf allergische Reaktionen würde ich trotzdem empfehlen sehr vorsichtig zu sein und vor einer Behandlung oder Einnahme von Propolis einen Hauttest an der Hand oder dem Arm vorzunehmen.

Propolis und seine Wirkung

Propolis, das Harz der Pflanze, hat die Aufgabe, die Knospe, besonders in der Winterzeit, zu schützen. Durch seine wachstumshemmende (bakterizide, fungizide und antiviröse) Wirkung auf viele Kleinlebewesen wie Bakterien, Pilze und Viren ist es dazu sehr gut in der Lage.

Dazu noch eine kurze Zusammenfassung, die sich mit der vorherigen medizinisch abgesicherten Wirkung in fast allen Punkten deckt. Es sei aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht alle Wirkungen wissenschaftlicher Forschung standhalten. Trotzdem bin ich bei der Anwendung immer wieder durch unerwartete Erfolge überrascht worden.

1. Allgemeine antivirale Eigenschaften gegenüber verschiedenen Bakterienstämmen (Streptokokken, Salmonellen und andere)
2. Umfassende fungizide Eigenschaften bei vielen parasitären Krankheiten.
3. Propolis verfügt über eine stark betäubende (lokalanästhesierende) Eigenschaft, die stärker sein soll als die des Kokains und des Novokains, beides Betäubungsmittel
4. Eine starke Durchblutungsfördernde Wirkung wurde festgestellt, wahrscheinlich durch hohe Anteile an Flavonoiden, wird ein günstiger Einfluss auf die Kapillaren ausgeübt.
5. Neben der wirkungsvollen entzündungshemmenden und desinfizierenden Eigenschaft fördert Propolis die Wundheilung sehr effektiv.

6. Es gibt auch Erkenntnisse über neutralisierende Eigenschaften - eine Art Gegengift zu vielen Herbiziden, Pestiziden, Hormonen, Antibiotika und Konservierungsgiften - die über die Luft und das Wasser in unseren Organismus gelangen: Propolis soll einen fortlaufenden neutralisierenden Effekt hervorrufen.
7. Und last but not list, Propolis verhindert gewisse Gärungsprozesse und Schimmelbildung. Mit Propolispulver haben Nordamerikanische Indianer Trockenfleisch und -Fisch, Beeren und Wurzeln für längere Zeit konserviert. In Japan ist Propolis als Konservierungsmittel bei tiefgefrorenem Fisch zugelassen.

Anwendungsformen: (einige Anwendung für Propolistinktur und -Salbe)

Propolistinktur auf Alkoholbasis:

Äusserliche Anwendung: Desinfektion und Heilung von offenen Wunden, nässenden Ekzemen und Warzen, Nagel- und Fusspilz. Gegen Juckreiz bei Narben. Mehrmals täglich auftragen.

Innerliche Anwendung: Als Vorbeugung gegen Husten und Katarrh 2 x je 1 Woche lang wenig Wasser mit einigen Tropfen Propolistinktur Gurgeln und dann schlucken. Bei Gastritis einnehmen.

Bei akutem Husten und Schnupfen Täglich mehrere Male 5-10 Tropfen Propolistinktur mit wenig Wasser gurgeln und schlucken, oder 5-10 Tropfen auf Würfelzucker geben und im Mund zergehen lassen. Am Abend Brust und Rücken mit Propolissalbe einreiben, etwas Salbe in die Nasengänge geben und Stirne und Hals einreiben. So haben Sie garantiert eine ruhige und gute Nacht und die Erkältung ist in wenigen Tagen abgeheilt. Zur Wundbehandlung, desinfizierend und heilend. Dank dem enthaltenem Harz, bildet sich eine Schutzschicht, die das Eindringen von Schmutz und Bakterien verhindert.

Zahnfleisch bluten: in etwas Wasser einige Tropfen Propolistinktur geben und den Mund damit spülen. Nach einigen Tagen absetzen. Bei Bedarf wiederholen.

Propolissalbe: Bei Schmerzen einreiben. Bei Fusspilz Füße einreiben. Bei Juckreiz und allergischen Reaktionen (z.B. Mückenstiche etc.) die betroffenen Stellen mit Propolissalbe einreiben und das Jucken hört meistens schon nach wenigen Sekunden auf.

Quellenangaben:

Matzke, Annette; **Bogdanov**, Stefan : „Bienenprodukte und Apitherapie“, Der schweizerische Bienenvater, Band 4, 2001

Bogdanov, Stefan: „Bienenprodukte für Gesundheit und Ernährung“, Schweizerische Bienenzeitung, Nr. 11/2009, Seiten 11-13

Dany, Bernd: „Selbstgemachtes aus Bienenprodukten“, Ehrenwirth Verlag München, 1992